



Vakutec
Neu

TOP-INNOVATION

**VarioFlex+
Schleppschuh**

Geländetauglich
Mit Hangausgleich
Verteilbreite: 9 od. 12 m
Leichtgewicht
Transportbreite: < 2,55 m
Auch nachrüstbar
Made by Vakutec

Vakutec Gülletechnik GmbH www.vakutec.at

Bodennahe Ausbringung wird gefördert

Von den aktuell günstigen Rahmenbedingungen für die Förderung der bodennahen Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern sollte unbedingt Gebrauch gemacht werden!

BLICK INS LAND
DAS MAGAZIN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

www.blickinsland.at

www.euro-p.de

VON FRANZ XAVER HÖLZL

Die ÖPUL-Maßnahme „Bodennahe Ausbringung“ kann bis 15. Dezember beantragt werden, auch wenn die Verteiltechnik erst im Laufe des Jahres 2021 verfügbar sein sollte!

Um eine möglichst schnelle Steigerung der bodennahen streifenförmig auszubringenden flüssigen Wirtschaftsdüngermengen zu erreichen, wurden – nicht zuletzt

aufgrund der intensiven Empfehlungen der Landwirtschaftskammern – von der Politik, dem BMLRT und den Ländern bestmöglich alle Weichen gestellt:

– Möglichkeit eines Einstiegs in die ÖPUL-2015-Maßnahme „Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle“, inkl. Erhöhung der Obergrenze von 30 m³ auf 50 m³ düngungswürdiger Acker- und Grünlandfläche (vorbehaltlich Genehmigung durch Europäische Kommission)

Huber Gülletechnik

Tauchschnidpumpen

Tauchmotorpumpen

ZW-Güllemixer

E-Güllemixer / Tauchmotorrührwerke

Biogas-Pump- und Rührtechnik



Georg Huber GmbH & Co.KG
Landtechnischer Maschinenbau
Kirchheim – Nonnbergstr. 1 – D-84528 Tittmoning / Obb.
Tel. 08683/382 – Fax 08683/7105 – www.georg-huber.de
E-mail: office@georg-huber.de



Im Zuge von Investitionen zur Verbesserung der Umweltwirkung werden

**bis zu 50%
Förderung**

für die bodennahe Gülleausbringung und Gülleseparation gewährt!

Perwolf
Gülletechnik GmbH

- Schleppschlauchverteiler
- Scheibeninjektoren
- Schleppschuhverteiler
- Gülleseparatoren

A-8742 Obdach, Granitzen 1
Tel. +43 (0)664-9385083, Fax +43 (0)3578-36442
office@perwolf.at, www.perwolf.at

**RUFEN
SIE AN!**
Wir beraten
Sie gerne!

- Erhöhter Fördersatz von 14 Prozent für die Verteiltechnik im Rahmen der Covid-19-AWS-Investitionsprämie, beantragbar bis 28. Februar 2021
- Erhöhter Fördersatz für die Verteiltechnik von 40 Prozent bei der Investitionsförderung im Rahmen der Ländlichen Entwicklung, beantragbar ab 1. Februar 2021 (ebenso vorbehaltlich Genehmigung)

Auf den richtigen Beantragungszeitraum ist unbedingt zu achten.

Engpass in der Verfügbarkeit der Technik

Leider haben die günstigen Rahmenbedingungen, die intensive Sensibilisierung in Österreich und nicht zuletzt die Vorgaben der deutschen Düngeverordnung dazu geführt, dass derzeit entsprechende Wartezeiten bei den Landtechnikproduzenten und -händlern für den Bezug der Gülleverteilterchnik (Schleppschlauch, Schleppschuh oder Injektor) gegeben sind. Ist der Liefertermin der Gülleverteilterchnik beispielsweise erst Mitte des Jahres 2021 erwartbar, sollte trotzdem noch heuer bis 15. Dezember 2020 die Beantragung für die ÖPUL-Maßnahme „Bodennahe Ausbringung“ durchgeführt werden. Damit erstreckt sich zwar bereits der erste Förderzeitraum von 1. Jänner 2021 bis 15. Mai 2021. Sollte in diesem Zeitraum keine Gülle mangels verfügbarer Technik ausgebracht werden können, sind im MFA 2021 „null“ (0) Kubikmeter bei dieser Maßnahme einzutragen. Es erfolgt in diesem Fall keine Prämienbegünstigung, die Maßnahme bleibt jedoch bestehen und es kann die bodennahe ausgebrachte Gülle ab 16. Mai 2021 bis 15. Mai 2022 zur Gänze beantragt und abgegolten werden, sofern im Herbstantrag 2021 auch die Verlängerung der Maßnahme für 2022 abermals beantragt wird.

Darüber hinaus wird versucht, im ÖPUL 2023 die Maßnahme „Bodennahe Ausbringung“ durch eine Streichung der betrieblichen Mindestausbringungsmenge, durch eine Erhöhung der förderbaren Ausbringungsmenge pro ha düngungswürdiger Acker- und Grünlandfläche und durch eine Verbesserung der Prämiensätze pro m³ entsprechend attraktiver zu gestalten.

DI Franz Xaver Hölzl ist Experte in der



Eine auffallend positive Überraschung im Zwischenfruchtversuch an der LFS Pyhra: Der weniger bekannte Sandhafer im Mix mit Alexandrinerklee 8 Wochen nach der Saat.



Versuchsernte im Pflanzenbau-Praxisunterricht LFS Pyhra: Alle Parzellen wurden separat gemäht und die Grünmasse exakt verwogen, Proben für Futterwertfeststellung fachgerecht gezogen.

Zwischenfrüchte zur Futtermittellieferung

Der niederschlagsreiche Sommer und Herbst 2020 mögen darüber hinwegtäuschen, wir haben es aber noch sehr gut in Erinnerung: Extreme Frühjahrstrockenheit und die zahlreichen Hitzetage in den Sommermonaten vor allem in den Jahren 2018 und 2019 führten zu sinkenden Grundfüttererträgen und regional zu markanter Futtermittelknappheit.

VON JOHANNES BARTMANN

Ausreichend betriebseigenes Grundfutter zu produzieren, ist besonders für Wiederkäuerhalter mittlerweile eine der großen Herausforderungen hinsichtlich der Anpassung an den Klimawandel.

Die Futternutzung von Zwischenfrüchten gewinnt deshalb vor allem für Betriebe mit verfügbaren Ackerflächen an Bedeutung. Ohne Niederschläge zum richtigen Zeitpunkt sind mit dieser Zusatznutzung auch keine Wunder zu erwarten, Auswertungen langjähriger Aufzeichnungen z. B. vom Großraum St. Pölten zeigen aber recht deutlich, dass einerseits die durchschnittlichen Jahresniederschlagsmengen mit den Jahresmitteltemperaturen zwar gestiegen sind, die Verteilung der Regenmengen aber eine Verlagerung weg vom Frühjahr in Richtung zum Sommer und Herbst zeigt. In diesem Zeitraum könnten Zwischenfrüchte gut ihre Stärken ausspielen.

Aufgrund des aktuell hohen Interesses der österreichischen Acker-Grünlandbetriebe mit Rinderhaltung und wegen der Vielfalt an verfügbaren Kulturen haben sich die NÖ Landwirtschaftlichen Fachschulen Pyhra, Warth und Edelhof gemeinsam mit der NÖ LK zu einem überregionalen Versuch zur Austestung des Ertragspotentials und Futterwerts verschiedener Zwischenfrüchte und Mischungen entschlossen.

Der Anbau von Zwischenfrüchten

ist keine neue Erfindung. Viele Praktiker haben hier ihre individuellen Lösungen mit zum Betrieb und zur Fruchtfolge passenden Arten und Mischungen gefunden und sind mit ihren Erfahrungen bereits als Experten zu betrachten.

Unsicherheiten über die Wahl der für den jeweiligen Betrieb und Standort passenden Mischungen sollen in diesem für zwei Jahre angelegten Projekt weitgehend ausgeräumt werden, und folgende Versuchsfragen beantwortet werden:

- Welches Ertragspotential haben die Kulturen?

- Wie gut eignen sich die Zwischenfrüchte als Grünfütterung?
- Ist auch eine Konservierung der Silage möglich?
- Welchen Futterwert haben die erzeugten Silagen?
- Welche Auswirkungen haben unterschiedliche Zwischenfrüchte auf den Ertrag der folgenden Silomais?
- Wie teuer kommt die Produktion dieses Zusatzfutters schließlich?

Sechzehn verschiedene Varianten mit handelsüblichen Mischungen bzw. Einzelkomponenten wurden gemeinsam ausgewählt für den Anbau vorbereitet (Tabelle). Darunter 8 Varianten, die nur eine Herbstnutzung erlauben und über den Winter überlassen sowie weitere 8, die im Frühjahr geerntet werden können. Von Grünroggen, Sorgho, Grünmais, Sandhafer bis zum Futterraps und Landstoppel-Gemenge wurden alle Varianten nach Getreidevorfrucht angebaut. Sogar eine „normale“ handelsübliche Begrünungsmischung